

25.8.2015

Ein Kunsthaus im Taunusdorf

Private Sammler verwirklichen ihren Traum in Taunusstein-Niederlibbach

obo. TAUNUSSTEIN. Ein 500-Seelendorf im Untertaunus wird zum Standort für ein Haus der zeitgenössischen Kunst. Das privat finanzierte Projekt der beiden Kunstsammler Irene Haas und Ulrich van Gemmern im Zentrum des Taunussteiner Ortsteils Niederlibbach soll im nächsten Frühjahr eröffnet werden. Der Bauantrag ist bewilligt, zur Grundsteinlegung waren auch Bürgermeister Sandro Zehner (CDU) und Ortsvorsteher Dieter Weiß (SPD) gekommen. Für die Stadt ist das Kunsthaus vor allem ein Geschenk. Laut Zehner veräußerte die Kommune zwar das Grundstück in der Nachbarschaft des Dorfgemeinschaftshauses an die beiden Investoren, allerdings ohne Abschlag zum üblichen Marktpreis.

Das Kunsthaus ist das Ergebnis einer zwanzigjährigen Leidenschaft für moderne Kunst, vornehmlich für Malerei und Skulptur. Eine Leidenschaft, aus der eine beachtliche Sammlung erwuchs, für deren Präsentation nach dem Verkauf der eigenen Unternehmen und ihrer großzügigen

Büroräume nun der Platz fehlt. Die Kunstwerke wanderten ins Depot, was nicht nach dem Geschmack der Sammler war. Doch dieser Zustand soll sich nun schon bald wieder ändern. „Kunst will gezeigt und bewundert werden“, sagen die beiden Mäzene: „Auch wir wollen unsere Bilder und Skulpturen wieder sehen können.“

Sie lassen sich die Erfüllung dieses Wunsches einen nicht näher bezifferten, aber insgesamt wohl siebenstelligen Betrag kosten. Das Kunsthaus mit den Maßen 21 mal 15 Meter soll über zwei Ebenen aber nicht nur der eigenen Sammlung eine neue, angemessene Heimstatt geben, sondern Künstlern aus der näheren und weiteren Umgebung eine Plattform für Ausstellungen bieten. Die Wahl fiel auf den Taunussteiner Ortsteil Niederlibbach, weil Haas und van Gemmern dort seit einigen Jahren wohnen und sie ihre Kunstwerke in ihrer Nähe wissen wollen.

Nach einer eineinhalbjährigen Planungs- und Vorbereitungsphase sind nun die Bauarbeiter am Zug. Auf einer Fläche

von insgesamt 645 Quadratmetern wird das Gebäude genügend Raum für die Ausstellung von Kunst in Niederlibbach bieten. Der Rohbau soll noch im Herbst fertiggestellt, die Eröffnung soll im Frühjahr 2016 gefeiert werden. Zur Eröffnung sollen ausgewählte Arbeiten von A. R. Penck, Walter Stöhrer, Jean-Yves Klein, Reinhard Stangl, Helge Leiberg, Katrin Kampmann, Hans-Hendrik Grimmling und Hans Sieverding gezeigt werden.

Damit die Ausstellungen im neuen Kunsthaus jeweils Hand und Fuß haben, hat das Paar als Kurator Christoph Tannert verpflichtet, den künstlerischen Geschäftsführer des Künstlerhauses Bethanien in Berlin, der als erfahrener Organisator von Ausstellungen mit dem Schwerpunkt Gegenwartskunst gilt. Danach soll es in unregelmäßigen Abständen weitere Ausstellungen mit Werken aus der eigenen Sammlung geben. Derzeit werde ein Katalog zur Eröffnungsausstellung vorbereitet sowie ein Internetauftritt für das Kunsthaus Taunusstein organisiert, heißt es von den beiden.